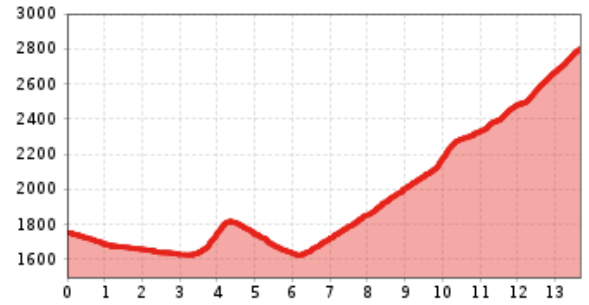


# Adlerweg Etappe 8: Kaiser Tauernhaus - Stüdlhütte



## Höhenprofil



## Das Wichtigste auf einen Blick

|                                  |                                      |                                    |                                 |
|----------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|
| <b>Streckenlänge</b><br>13.67 km | <b>Höhenmeter Bergauf</b><br>1375 hm | <b>Höhenmeter Bergab</b><br>330 hm | <b>Gehzeit Gesamt</b><br>6:45 h |
| <b>Höchster Punkt</b><br>2800 m  | <b>Schwierigkeit</b><br>Mittel       |                                    |                                 |

**Kondition:**

\*\*\*\*\*

**Technik:**

\*\*\*\*\*

**Ausgangspunkt:**

Kaiser Tauernhaus

**Endpunkt:**

Stüdlhütte

**Beste Jahreszeit:**

JUL, AUG, SEP

**GPX Datei**

**Interaktive Karte**

[Download>](#)

[öffnen>](#)

### Beschreibung

Vom Kalser Tauernhaus verläuft der Adlerweg bis zur Moaalm ständig in Richtung Süden durch das liebliche Dorfertal auf einem breiten Almweg leicht abwärts. Man passiert dabei u.a. die Kalseralmen der Rumesoi- und Schönebene. Bald nach der Jausenstation Bergeralm zweigt bei der Moaebene links der Weg Nr. 40 über einen Trittsicherheit erfordernden Steig („die Stiege“), hinauf zur Moaalm (1.793 Meter), oberhalb von Kals. Weiter abwärts über die Moaalmstraße bis zur Brücke am Teischnitzbach, wo nach etwa 70 Meter bei einer Zaunlücke eine Wegtafel ins Teischnitztal weist. Dieses ist noch sehr ursprünglich und begeistert ebenfalls mit landschaftlicher Schönheit. Von dort führt ein Almweg auf der lärchenbewachsenen rechten Talseite empor. Es gibt aber auch einen abkürzenden Steig, der den Almweg mehrmals kreuzt. Er passiert beim Maurigen Trog (2.101 Meter), die schmale, 800 Meter lange Felsklamm (2.075 Meter). Am Eingang in den Hochtaltrog der Teischnitz-Ebene (Brücke) zeigt ein Wegweiser an, dass hier der zur Stüdlhütte führende Steig rechts in die steilen Berghänge abzweigt. Bald blickt man auf den rauschenden Teischnitzbach hinunter und sieht die Eistürme des Teischnitzkees aufblitzen. Es gilt noch einige steile Wiesenhänge, Rippen und Rinnen zu überwinden, ehe man sich abschließend über Schutt und Steinblöcke von Süden der Stüdlhütte nähert (2.802 Meter). Sie steht am Fuß vom Großglockner, das Berg- und Gletscherpanorama ist dementsprechend grandios.